

Jetzt geht es um den ganzen Standort!

Nicht nur schlechte Nachrichten, sondern auch schlechter Stil: Am 21.12. nachmittags, fast zwei Wochen nach der öffentlichen Verkündung – als klar war, dass so gut wie alle Kolleginnen und Kollegen im Weihnachtsurlaub waren - wurde dem Betriebsrat eine „offizielle“ schriftliche Unterrichtung über die Abbaupläne am Standort Stadthagen zugestellt. Vorher wurde gegenüber der Belegschaft und der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt, der Betriebsrat sei schon informiert oder man sei sogar schon im Gespräch. Dies entspricht nicht den Tatsachen!

Der Betriebsrat ist gerade dabei, die schriftlichen Infos im Detail zu bewerten und einen umfassenden Fragenkatalog zu erarbeiten. Die Information der Geschäftsführung lässt viele Fragen offen. Zur Unterstützung hat der Betriebsrat wirtschaftliche und juristische Sachverständige beauftragt.

Klar ist schon jetzt: die Pläne der Geschäftsführung können wir nicht nachvollziehen. Der Standort Stadthagen – mit Produktion und Zentrale – ist wirtschaftlich. Das hohe Wissen, die Leistungsfähigkeit und die Erfahrung müssen erhalten bleiben.

Betriebsrat und IG Metall fordern einen Stopp der Entlassungspläne und ein beschäftigungsorientiertes, verbindliches Zukunftskonzept für den gesamten Standort.

Das wäre fair und wirtschaftlich sinnvoll. Konkrete Vorschläge werden wir in den nächsten Tagen präsentieren. Für Anfang der nächsten Woche ist dazu ein Infoblatt geplant. Eine Betriebsversammlung soll ebenfalls kurzfristig angesetzt werden.

Die große Solidarität aus Politik und Öffentlichkeit in den letzten Tagen tut gut und macht Mut. Lasst uns weiter gemeinsam für den Standort und die Arbeitsplätze aktiv werden.